

Impressionen aus dem Wahlkrampf II

Diesesmal primär aus dem österreichischen Wahlkampf

Von Walter K. Eichelburg

Datum: 2017-10-05,

Bald beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Vorher muss noch das heutige, politische System verschwinden. Wir haben die Demokraten mit ihren Wahlkämpfen und Politiker-Köpfen überall im Land richtig satt.

Die Materialschlacht tobt

Vor etwa 2 Wochen brachte ich den Artikel [„Der letzte Wahlkrampf“](#), der sich primär mit dem deutschen Bundestagswahlkampf beschäftigte, aber auch mit der österreichischen Nationalratswahl. Der Nachfolgeartikel [„Blaue Parteien und Bohnen“](#) beschäftigte sich auch mit den Ergebnissen der deutschen Bundestagswahl.

Ganz Österreich ist derzeit mit Wahlplakaten zugespflastert. Ich werde in diesem Artikel primär Bilder davon bringen. Hier eine Leserzusendung über Wahlkampfstände in der Wiener Mariahilferstrasse:



Die FPÖ kommt ländlich mit einer Frau im Dirndkleid daher. Die SPÖ setzt sogar Kopftuchfrauen für den Job ein. Das ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die SPÖ an die Stimmen der Moslems will.

Dass besonders die SPÖ Jagd auf die Stimmen der Moslems und speziell Türken mit österreichischem Pass macht, ist kein Geheimnis. Hier ein Artikel im Kurier: „[So wählen die Austrotürken](#)“:

Mehr als die Hälfte der Austrotürken wählte bei der Nationalratswahl 2013 Rot oder Grün.

Es ist so: die österreichischen Arbeiter und viele andere sind schon lange von der SPÖ zur FPÖ abgewandert. Die SPÖ wird gerade von den Silberstein-Skandalen richtig durchgeschüttelt. Also krallt man sich die letzten Wählerreserven: das sind die Moslems und speziell die Türken. Dass sich die SPÖ damit als Türkenpartei punziert, kommt bei den Österreichern schlecht an. Also wandern noch mehr zur FPÖ und neuerdings auch zur ÖVP, die derzeit einen eher islamkritischen Kurs fährt. Hier ist ein weiterer Kurier-Artikel: „[Umfrage: Migration ist Thema Nr. 1 und "offene Flanke" der SPÖ](#)“:

Asyl & Integration werden nach Deutschland auch in Österreich die Wahl entscheiden.

In Deutschland wäre die AfD vermutlich auf über 20% gekommen, wenn es nicht massive Wahlfälschung und massivste Propganda gegen die AfD in den Medien gegeben hätte. In Österreich war die FPÖ schon über 30%, bis die ÖVP unter Kurz begonnen hat, Themen der FPÖ zu übernehmen. Aber an ihren Taten sollte man die Politiker messen. In seiner Rolle als Staatssekretär und dann Aussenminister ist der ÖVP-Chef Kurz als nicht besonders islamkritisch aufgetreten, erst jetzt im Wahlkampf.

Und jetzt selbstgeschossene Bilder vom Wahlkampf. Das ist für die Nachwelt, damit alle sehen, wie es damals in der Demokratie beim Stimmenfang zugeht. Noch zu Angestelltenzeiten hatte ich einmal einen chinesischen Kollegen zu Besuch und es war gerade Wahlkampf. Er wunderte sich über die vielen Wahlplakate und begann sie zu fotografieren. Denn soetwas gibt es in China nicht.



So sieht es derzeit am Gürtel in Wien aus. Jeder Baum hat seinen eigenen Plakatständer. Wie man sieht, sind die alle von der FPÖ. Die FPÖ setzt darüberhinaus derzeit sehr stark auf Internet-Werbung.



Das ist auch am Gürtel, die Plakate sind alle von der SPÖ. Warum der Kanzler Kern mit „Erfahrung“ wirbt, ist unerklärlich. Hat der doch Null politische Erfahrung und offenbar auch keine Führungsfähigkeiten, wie das Silberstein-Debakel gerade zeigt. Aber in der Politik darf man im Wahlkampf lügen, so viel man will.



Es ist Zeit, aber wofür? Vielleicht für einen Bundeskanzler Kurz? Ein absolut nichtssagender Slogan. Des ist schon Zeit, aber dafür, damit ihr zusammen mit euren teuren Wahlkämpfen, die der Steuerzahler bezahlen muss, verschwindet. Es ist Zeit für das neue Kaiserreich, in dem es keine Wahlen und keinen Stimmenkauf mehr gibt.

Was hat man dem Sebastian für diese Fotos an Schminke auf das Gesicht geschmiert und wie viele Fotos hat der Fotograf dafür geschossen? Und wie viele Wälder hat man für diese Plakate und das andere Werbematerial abgeholzt?



Hier ein FPÖ-Plakat mit dem Hauptthema der Partei. Zu verschiedenen Themen werden hinter Strache die Hauptkonkurrenten mit deren früheren Aussagen gebracht. Man überführt sie so der Lüge.

Mit „Österreicher verdienen Fairness“ wird angesprochen, dass die Ausländer praktisch überall bevorzugt werden und die Österreicher über ihre Steuern dafür zahlen müssen. Teilweise geht man so auch auf die Staats- und Politiker-Kaste los.

Zumindest klare Aussagen gegenüber den Plakaten der SPÖ und ÖVP.



Hier ein Plakat der Grünen. Meist sind völlig blöde Slogans auf deren Plakaten. Aber es gibt sie wirklich massenhaft.

Hier eine dediziert linke Aussage mit dem Miethai. Sonst findet man nur die Spitzenkandidatin und Kampfesbe Lunacek mit einem sinnentleerten Spruch drauf. Wie bei dem nur teilweise sichtbaren Plakat rechts: „Für Gerechtigkeit, das ist Grün“. Was soll das eigentlich?



Diesesmal Wahlkampf total verrückt, um ja aufzufallen. Daher das mit der verkehrten Schrift.

Die NEOS plakatieren „Die Bewegung für eine neues Österreich“. Bisher ist diese Partei als fast 1:1-Kopie der Grünen aufgefallen. Genauso links in gesellschafts-politischen Sachen, aber in wirtschaftlichen Sachen eher auf der Linie der ÖVP.

Bewegt haben sie nichts, konnten sie auch gar nicht als Mini-Partei. Selbst falls diese Wahl noch stattfinden sollte, werden sie weiterhin eine Mini-Partei bleiben. Deren grösste Sorge ist der Wiedereinzug in den Nationalrat, denn damit laufen die Abgeordnetengehälter weiter und es gibt eine Bühne um sich selbst darzustellen.



Das ganze Land wird zugepflastert. Hier 2 Plakate der Grünen an einer Landstrasse.

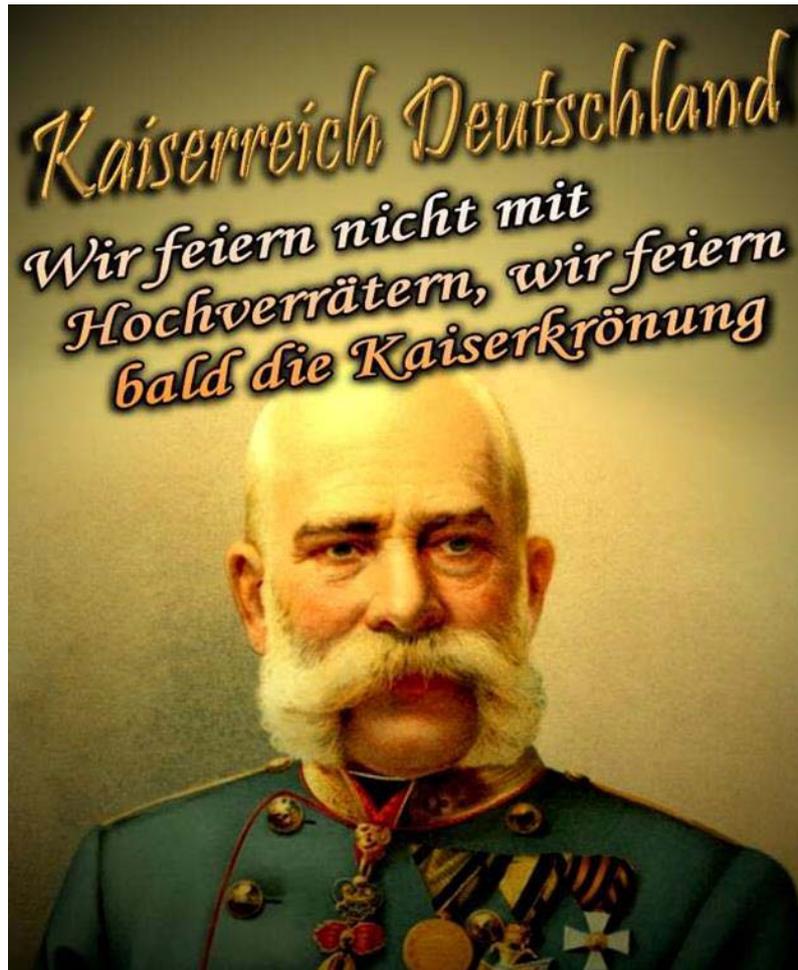
Ist noch niemand auf die Idee gekommen, dass wir von den Politikerköpfen schon genug haben könnten? Uns hängen sie schon zum Hals heraus.

Es ist Zeit für den Kaiser

Aus allen Kanälen, die es gibt, tönt derzeit der Wahlkampf. Es werden wildeste Wahlversprechen gemacht und sogar noch im Wahlkampf umgesetzt. Etwa die Erhöhung der niedrigen Pensionen. Denn das sind viele Wählerstimmen. Nach der Wahl geht es nur mehr im Koalitionen und Posten. Man sieht es gerade in Deutschland, wo Grüne und FDP unbedingt in eine Bundeskoalition mit der Union wollen. Der Wähler ist dann wieder egal und wird weiter geschröpft. Ja, wir sind reif für den Kaiser, wie diese Leserzuschrift zeigt:

Gestern war ich im Allgäu beim Kongress "Mystik und Zauber des Untersberg". Beim Vortrag von Marco Nünemann kam von ihm die Frage an das Publikum (ca. 250 Anwesende), wer sich ein Kaiserreich (wieder) herbeisehnt. Der Anteil "der Aufzeigenden" war nach meiner Schätzung im Bereich 2/3 bis 3/4.

Das zeigt eine enorme Frustration in der Bevölkerung über die heutige Politik. Das ist kein Zufall. Nur weiss die Masse noch nicht, das wieder ein Kaiserreich kommt. Jederzeit sollte der wirkliche Systemwechsel jetzt beginnen. Dann haben wir bald das Kaiserreich. Darauf die Kaiserhymne!



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2017 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle:

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich Hr. Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (*wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden*). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.